

Kleinräumige Arbeitslosenquoten in Stuttgart 2005

Ulrich Stein

Arbeitslosenquoten werden von amtlicher Seite für Stuttgart nur auf Gesamtstadtebene veröffentlicht. Die gesamtstädtische Quote verdeckt, dass die kleinräumigen Arbeitslosenquoten innerhalb der Stadt erheblich streuen. So gibt es Gebiete, in denen die Arbeitslosenquoten bis zu 40 Prozent betragen (beispielsweise in den Stadtbezirken Bad Cannstatt, Stuttgart-Ost und Stuttgart-Mitte). Dagegen gibt es insbesondere in den südlichen Stadtbezirken Vaihingen, Möhringen, Plieningen, Birkach, Degerloch oder Sillenbuch Gebiete, in denen sich die Arbeitslosenquoten nahe Null befinden. Auch in Teilen Botnangs oder den Halbhöhenlagen liegen die Arbeitslosenquoten unter der 5-Prozent-Schwelle (vgl. Karte). Insgesamt sind mit steigender Einwohnerdichte höhere Arbeitslosenquoten zu messen. Eine Ausnahme hiervon bildet der Stuttgarter Westen, in dem eine sehr hohe Einwohnerdichte mit nur durchschnittlich hohen Quoten einhergeht.

Die Berechnung der kleinräumigen Arbeitslosenquoten weicht aus Gründen der Datenverfügbarkeit von der offiziell von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichten Quote ab. Der Unterschied besteht im Nenner der Quote: bei der kleinräumigen Arbeitslosenquote sind hier „nur“ die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Arbeitslosen summiert, da für beide Gruppen die Adressen bei der Bundesagentur für Arbeit erfasst werden. In der offiziellen Quote umfasst der Nenner zusätzlich die Zahl der Selbständigen, Freiberufler und Beamten, deren Wohnadressen allerdings nicht erhoben werden. In einer kleinräumigen Analyse können deshalb diese Gruppen auch nicht einbezogen werden.

Da der Nenner der kleinräumig berechenbaren Arbeitslosenquote kleiner ist als der in der offiziellen Berech-

nungsweise, fällt die kleinräumig berechenbare höher aus als die offizielle. Im Dezember 2005 betrug sie 12,2 Prozent, die offizielle dagegen 9,1 Prozent. Die hellgrün markierten Flächen in der Karte, die Arbeitslosenquoten zwischen 10 und 15 Prozent kennzeichnen, sind somit Gegenden mit für Stuttgart durchschnittlich hohen Arbeitslosenquoten.

Zur Berechnung der kleinräumigen Arbeitslosenquoten wurde um jeden bewohnten Punkt (Baublockseite) Stuttgarts ein 200m-Luftlinien-Umkreis gezogen und in diesem Umkreis die Arbeitslosenquote berechnet. Damit wurde eine leichte räumliche Glättung der Werte erzielt, um Ausreißerwerte zu vermeiden.

Kleinräumige Arbeitslosenquoten in Stuttgart 2005

